

## Reihen



### *Evangelische Kirche*

1843 errichtet. In der Kirche befinden sich noch die original Empore und Orgelprospekt. Beim Abriss des Vorgängergebäudes stieß man laut Dekan Wilhelmi vermutlich auf den Rest eines römischen Viergöttersteins mit Abbildungen von Apollo. Der Stein wurde leider zerschlagen. Dies deutet auf frühe römische Besiedlung. Vor der Kirchenunion (1821) in Baden gab es in Reihen eine lutherische und eine reformierte Kirche.

### *Katholische Kirche „Mariae Geburt“*

Durch die Teilung des Kirchenbesitzes in der Kurpfalz kam die alte katholische Kirche an die Reformierten. Die heutige katholische Kirche wurde auf dem ehemaligen Schlossplatz errichtet. An der Brüstung der Empore befindet sich ein Gemälde der 12 Apostel mit Jesus aus dem 18. Jahrhundert.

### *Ehemaliges evangelisches Schulhaus*

Das Schulhaus wurde 1853 in der Kirchenstraße 5 errichtet. Heute befindet sich dort die Verwaltungsstelle der Gemeinde Reihen. Im Vorgarten der Verwaltungsstelle steht ein Vierlingsstein. Auf ihm sind die Buchstaben G (Grombach), ST (Steinsfurt), B (Bockschaft) und R (Reihen) zu erkennen.

### *Villa Karolus und Prof.-Karolus-Stadion*

1893 wurde August Karolus in Reihen geboren. Er war der Sohn eines Landwirts und studierte Physik. Später unterrichtete er dieses Fach an den Universitäten Leipzig und Freiburg. Er war ein großer Physiker und Wegbereiter des Fernsehens. In Reihen erinnert sein Geburtshaus, das Sportstadion, die August-Karolus-Straße im Neubaugebiet und die „Karolussche Villa“ an ihn. Karolus war Ehrenbürger von Reihen und verstarb 1972 in Zürich.

### *Prunkportal / Gasthaus „Zum Löwen“ (Mühlstraße 19)*

Das Gebäude wurde 1728 von Johann Georg Rupp erbaut. Er war Bäcker, Bürgermeister und Wirt in Reihen. Der Eingang wird von einem Prunkportal mit Sandsteinwappen geziert. Das Wappen zeigt Brezeln und Wecken im Schild, gehalten von zwei Löwen. Man vermutet, dass dieses Portal von dem 1711 abgerissenen Schloss stammen könnte.

### *Kellersche Mühle*

Sie befindet sich auf dem Radweg von Reihen nach Steinsfurt. Erster bekannter Besitzer war 1719 Johann Jacob Graf aus Ittlingen. Er erhielt in diesem Jahr den Erbbestandsbrief für die neu zu erbauende Mühle. Zuvor war am gleichen Platz eine Walkmühle gestanden. Die 4stöckige Etagenmühle ist heute noch voll funktionsfähig, nur die Wasserräder wurden 1929 durch eine „Francis-Turbine“ ersetzt. Noch heute kann damit, wie zu Großvaters Zeiten, Getreide gemahlen werden. Seit 1894 ist die Mühle im Besitz der Familie Keller. Erwin Brunner, ein Nachkomme der Kellers, hält die Anlage instand und versorgt heute noch einen kleinen Kundenkreis. Im Sommer lädt die „Kellersche Mühle“ zur Rast ein und ein Stopp lohnt sich. Das Mühlengebäude mit Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden ist ein Kleinod im Kraichgau.

### *Seligsbrunnen*

Eine gute Rastmöglichkeit. Der Brunnen wurde 1981 durch die Kreisstadt Sinsheim und durch die Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Reihen errichtet.